



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Vier Tage**

**Braun, Joseph**

**Paderborn, 1888**

Der Palast des göttlichen Kindes

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43790**

## Der Palast des göttlichen Kindes.

---

Kommt, laßt uns herrlich auferbauen  
Anstatt des Stalles und der rauhen,  
Elenden Krippe den Palast,  
In welchem mit Maria wohne  
Das Jesukind und allzeit lohne  
Uns gnadenreich in holder Raft!

Zum Bauherrn wählen wir Gottvater,  
Und als des hehren Plans Berather  
Den heil'gen Geist erbitten wir.  
Zur Hand die Englein mögen gehen,  
Sie werden überall hinsehen  
Auf gute Fügung, edle Zier.

Sanct Joseph wir dann übertragen,  
Das Balkenwerk gerecht zu schlagen  
Mit treuem Auge, fester Hand.  
Denn er, des lieben Herrn Gefährte,  
Sich wandernd meisterhaft bewährte  
Im Juden- und Aegypterland.

Wie freudig wir den Eckstein legen  
Im festen Grund, daß er nicht regen  
Sich mag in schwerer Stürme Wuth!  
Die Demuth ist die starke Stätte,  
Auf deren felsenfestem Bette  
Des Herrn Palaß gesichert ruht.

Die Richtschnur nun hinab wir senken,  
Lothrecht empor den Bau zu lenken,  
Daß ihn die Erde sicher trägt;  
Nur der Gehorsam hebt die Werke  
Zum Licht empor in heil'ger Stärke  
Zu Dem, Der sie gerecht erwägt.

Die Steine Golgatha wird geben,  
Der Berg, auf dem der Herr das Leben  
Der Welt zum Opfer brachte dar.  
Sie werden wunderbar sich schließen,  
Denn Christus ließ Sein Blut ja fließen  
Auf sie hinab vom Kreuzaltar.

Gethsemane, gib deine Bäume,  
Zu fügen des Palastes Räume  
Zu Jesu Wohn- und Thronemach!  
In diese wird Er glorreich ziehen,  
Ob Ihn sie sahen klagend knieen,  
Als sein Er wollte gleich uns schwach.

Viel Werkzeug bietet uns das Leiden  
Des Herrn, als Juden Ihn und Heiden  
Erbarmungslos zu Tod gequält.  
Ach! Hammer, Säge, Nägel, Stricke  
Und Leiter zu dem Qualgeschicke  
Des Königs haben sie gewählt.

Indem wir bauen, wolle senden  
Der Bauherr täglich gute Spenden  
Von Seinem reichen Himmelmahl!  
Dann einst im himmlischen Palaste  
Wir sind beim Jesukind zu Gaste  
Und Seiner Mutter allzumal.

